

Kommunalwahl am 13. September 2020

**GRÜNES Programm für Aplerbeck, Berghofen,
Lichtendorf, Schüren, Sölde und Sölderholz**



**Mit Ihrer Stimme können wir eine starke GRÜNE Politik im
Stadtbezirk Aplerbeck fortsetzen – gerade in Zeiten der Coronakrise**

Die Coronapandemie hat unser aller Leben einschneidend verändert. Auch wenn die schärfsten Kontaktbeschränkungen hinter uns liegen mögen, werden wir uns noch lange Zeit mit den sozialen und wirtschaftlichen Folgen der Pandemie auseinandersetzen müssen. Aber wir können die Krise auch als Chance begreifen: Sie hat uns gezeigt, dass es unter den Menschen große Solidarität gibt und gesellschaftliche Veränderungen möglich sind. Diese Erfahrungen gilt es nun konsequent zur Bewältigung der Klimakrise und anderer gesellschaftlicher Herausforderungen zu nutzen.

Viele Missstände, auf die wir GRÜNE seit langem hinweisen, sind durch die Coronakrise stärker ins Bewusstsein gerückt: die Schattenseiten der Globalisierung, die schlechte Bezahlung der Erwerbstätigen (zumeist Frauen) in Erziehung und Pflege, die unzureichende Digitalisierung an den Schulen sowie die mangelnde Förderung des Radverkehrs.

Zudem bleibt die Klimakrise weiterhin eines der drängendsten Probleme.

Den Kommunen, ebenso wie dem Bund und den Ländern, werden in den nächsten Jahren erhebliche Steuereinnahmen fehlen.

Wir GRÜNE werden uns dafür einsetzen, dass die vorhandenen Gelder in ökologisch sinnvolle, nachhaltige Projekte fließen, bei denen Mensch und Umwelt im Mittelpunkt stehen.

Die Sicherung der Existenz in einer lebenswerten Umwelt und die Förderung eines gleichberechtigten, solidarischen und demokratischen Miteinanders sind für uns GRÜNE daher auch zukünftig von herausragender Bedeutung.

**Wir GRÜNE denken immer schon langfristig und nachhaltig und setzen entsprechende Ideen
in praktische Politik um.**

Auch in den nächsten Jahren werden wir über eine nachhaltige Entwicklung der Ortsteile und des gesamten Stadtbezirks nicht nur reden. Stattdessen fordern wir entsprechendes Handeln ein und sorgen für zukunftsweisende Beschlüsse. Viele Vorhaben aus dem letzten Kommunalwahlprogramm konnten wir umsetzen, anderes bleibt Ziel unserer Politik für die nächsten Jahre.

1 Kinder und Jugend

Unser Engagement gilt besonders den Kindern und Jugendlichen in unserem Stadtbezirk. Einige unserer Schulen schauen auf eine über 100 Jahre alte Tradition zurück.

Erhaltung und Gestaltung der Schulen im Stadtbezirk betrachten wir GRÜNE als wichtige Aufgabe. In der neuen Wahlperiode setzen wir uns weiterhin für die **energetische Sanierung** und die Verbesserung der hygienischen Verhältnisse von Toiletten und Umkleieräumen ein. Kindergärten, Schulen und Schulhöfe sollen ansprechend und einladend gestaltet werden. Notwendig sind Räume, in denen es sich gesund leben lässt und die zum Lernen und Spielen motivieren.

Wir GRÜNE regen das Anlegen und Erhalten von Gärten, Hochbeeten und Wildblumenwiesen an den Schulen an, um naturnahen Unterricht auch praktisch erlebbar zu machen. Wir setzen uns für die Errichtung eines **Baumlehrpfades** in unserem Stadtbezirk ein.

Wir wollen **sichere Schulwege**. Dazu gehören auch Stellplätze für die Roller und Fahrräder der Kinder, um einen selbstständigen Schulweg der Schüler*innen zu unterstützen.

Wir GRÜNE fördern die **Digitalisierung** an den Schulen und unterstützen die Weiterentwicklung entsprechender Medienkonzepte.

Eine gesunde und ausgewogene Ernährung für Kinder und Jugendliche an allen Schulen und Kitas ist uns wichtig. Wir unterstützen die Errichtung einer **Gemeinschaftsmensa** für die weiterführenden Schulen an der Schweizer Allee. Wir werben für weniger Fleisch und gesunde Getränke nach dem Motto „Wasserspender statt Limo“.

Im Bereich des **offenen Ganztags** und der flexiblen Nachmittagsbetreuung werben wir GRÜNE für einen qualitativen Ausbau der Förderangebote. Wir wollen Wartelisten vermeiden und jedem Kind einen Betreuungsplatz anbieten.

Wir GRÜNE unterstützen **Kindergärten** bei der Schaffung von weiteren Plätzen. Wir befürworten eine Kita mit längeren Öffnungszeiten vom frühen Morgen bis zum späten Abend, um Beschäftigten mehr Sicherheit bei der Kinderbetreuung zu geben.

Die **Jugendfreizeitstätten** müssen endlich barrierefrei werden. Wir GRÜNE setzen uns für den Ausbau der Jugendfreizeitstätten und der ortsteilnahen Treffpunkte ein.

Wir GRÜNE wollen für Kinder **freie Spielflächen** entwickeln und erhalten, wie es uns bereits beim Sport- und Freizeitpark in Aplerbeck oder der Beachvolleyballanlage in Berghofen gelungen ist. Wir wollen zu Sport und Spiel „an der frischen Luft“ animieren und dazu unter anderem Outdoor-Spielgeräte installieren.

Wir sehen die Kinder- und Jugendförderung als Grundlage für die Zukunft unserer Gesellschaft!

2. Aplerbeck für Alle – Zusammenleben im Stadtbezirk

Ehrenamtlich Tätige - im Sport, im Sozialen oder in der Kultur – leisten einen unverzichtbaren Beitrag zum guten Zusammenleben in unserem Stadtbezirk. Wir GRÜNE unterstützen die **Vereine** entsprechend ihrem Bedarf durch Mittel der Bezirksvertretung oder auf anderen Wegen. Anders als SPD und CDU fördern wir Vereine nicht nach dem Gießkannenprinzip oder auf Zuruf, sondern in einem transparenten Verfahren aufgrund von Anträgen. Wir GRÜNE setzen uns für Lesepatenschaftsprojekte ein, welche die Lesekompetenz von Kindern fördern und ihre Sprachentwicklung unterstützen (wie zum Beispiel das Programm des Vereins „Mentor Dortmund“). Gleiches gilt für Patenschaften für Schüler*innen mit Zuwanderungsgeschichte oder für Kinder, deren Eltern sich keine Nachhilfe leisten können. **Sprachkurse** als ein Schlüssel für gelingende Integration für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte sollen ausgebaut werden.



Darüber hinaus wollen wir GRÜNE den **Austausch der Generationen** fördern: Schüler*innen sollen mit Senior*innen ins Gespräch kommen und sich über Lebens-, Zeit- oder Stadtbezirksgeschichte austauschen. Deshalb setzen wir uns für die Vernetzung und Kooperationen von Schulen und Kinder- und Jugendeinrichtungen mit Heimen für Senior*innen ein, zum Beispiel in sogenannten Erzähl-Cafés im Rahmen der schulischen Bildung zur Zeitgeschichte.

Ältere Menschen wollen wir GRÜNE dabei unterstützen, dass sie so lange wie möglich in ihrer gewohnten Umgebung leben können. Daher befürworten wir nachdrücklich Pflegestützpunkte im Stadtbezirk. Wir wollen Angebote für generationenübergreifende Wohnprojekte und -initiativen fördern. Außerdem regen wir an, **Gemeinschaftszentren für alle Generationen** in den Ortsteilen einzurichten (wie das erfolgreiche Projekt Steigerturm in Berghofen).

Wir nehmen die Sorgen der Bürger*innen über **Angsträume** ernst; deshalb wollen wir ausgewählte Wege und Plätze (zum Beispiel zwischen Schweizer Allee und Ortszentrum Aplerbeck) sensorgesteuert beleuchten.

Zum guten Zusammenleben in Aplerbeck gehört auch die **Integration von Geflüchteten**. Wir GRÜNE wollen Menschen mit Zuwanderungsgeschichte durch Aufgeschlossenheit und Angebote zum gegenseitigen Austausch und Kennenlernen helfen. Wir unterstützen den Verein „Flüchtlingshilfe im Stadtbezirk Aplerbeck“ sowie die Erhaltung und Weiterentwicklung des „KleiderTreffs“ im Stadtbezirk, der allen Menschen offensteht.

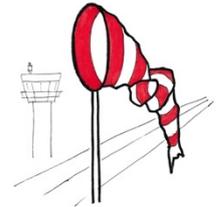
Wir wissen: **Inklusion** geht nicht zum Nulltarif. Daher wollen wir insbesondere die Schulen weiter bei der Umsetzung eines inklusiven Schullebens unterstützen. Zudem möchten wir die Rahmenbedingungen für Inklusion in unserer Gesellschaft verbessern.

Um die Belange aller Menschen stärker zu berücksichtigen, setzen wir GRÜNE uns dafür ein, dass die Mitglieder des Seniorenbeirates, des Integrationsrates und des Behindertenpolitischen Netzwerkes in der Bezirksvertretung **Rederecht** erhalten. Dies ist wegen des Widerstandes von SPD und CDU bisher nicht gelungen. Aber wir bleiben am Ball.

Wir sehen die Einbindung aller gesellschaftlichen Gruppen als Voraussetzung für ein friedliches Miteinander!

3. Flughafen Dortmund-Wickede – Millionengrab und Dreckschleuder

Wir Anwohner*innen im Stadtbezirk Aplerbeck leiden unter dem Flughafen direkt durch den **Lärm und die Abgase** startender und landender Flugzeuge.



Für den Flughafen Dortmund sind bisher insgesamt rund 550 Mio. € ausgegeben worden. Mittelfristige Finanzplanungen gehen von jährlichen **Verlustübernahmen** in zweistelliger Millionenhöhe aus. Diese Verluste zahlen die Kund*innen der Dortmunder Stadtwerke mit den Gewinnen, unter anderen aus dem Verkauf von Gas, Wasser und Strom. Statt die Abfertigungsgebühren am Flughafen kostendeckend zu gestalten, denkt die Flughafenmutter DSW21 über eine Reduzierung des ÖPNV-Angebotes nach, zum Beispiel durch Ausdünnung von Taktzeiten. Wir fordern eine deutliche Erhöhung der Gebühren für verspätete Flüge.

Die **Betriebszeitverlängerung** um eine Stunde plus **Verspätungsregelung** wird vor dem Oberverwaltungsgericht Münster beklagt. Trotz fehlender Rechtssicherheit plant die Flughafenleitung erneut eine Verlängerung der Landebahn um 300 m durch die Verlegung der Schwelle im Osten. Die Folge ist ein niedrigerer Landeanflug über Unna.

Nach einer Schließung könnte das **Flughafengelände zu weiteren Wohn- und Gewerbegebieten** entwickelt werden. Im Gegensatz zu den anderen Parteien setzen sich auch unsere GRÜNEN Ratsmitglieder für die fluglärmgeschädigten Dortmunder Bürger*innen ein. Wir GRÜNE werden weiterhin wachsam sein und zusammen mit der Schutzgemeinschaft Fluglärm Do - Kreis Unna e.V. (SGF) Umwelt und Menschen vor den immer schlimmeren Auswirkungen des Flugbetriebs schützen.

Wir GRÜNE im Stadtbezirk Aplerbeck fordern: Keine Einschränkung der Ruhezeiten und keine Verlängerung der Start- und Landebahn. Langfristiges Ziel bleibt der Rückbau des Flughafens!

4. Verkehrswende JETZT !

Klimaschutz heißt, Mobilität neu zu gestalten. Auch im Stadtbezirk Aplerbeck.

Immer mehr Menschen steigen schon jetzt aufs **Rad** um. Wir GRÜNE wollen Fahrradfahren sicherer und attraktiver machen. Daher setzen wir uns für den Ausbau von Radwegen ein. Schon vorhandene Fahrradwege sollen verbessert werden. Vom übrigen Verkehr getrennte Radwege lassen das Rad für Kinder und Ungeübte attraktiver werden.

Wir GRÜNE fordern ein **geschlossenes und sicheres Radwegenetz**, das die Ortsteile Aplerbecks untereinander sowie die Stadtbezirke miteinander und mit der Innenstadt verbindet. Für die Verbindung zum neuen Gartenstadtradweg soll der alte B236-Tunnel reaktiviert werden. Der Verbindungsweg von der Feldchenbahnbrücke zur Rodenbergstraße soll öffentliches Eigentum und in einen guten Zustand versetzt werden. Die Wege im Schürener Feld sollen ausgebaut und besser gepflegt werden. Am Emscherweg müssen die Überquerungen sicherer gemacht werden, insbesondere an der Adelenstrasse.

Anders als SPD und CDU wollen wir GRÜNE weitere **Fahrradstraßen und Fahrradzonen** einrichten, das heißt Straßen schaffen, auf denen Fahrräder Vorrang haben. Als wichtige Verbindung des Emscherweges möchten wir insbesondere die Nathmerichstraße zu einer Fahrradstraße umwidmen.

Wir GRÜNE wollen **mehr Fahrradabstellmöglichkeiten** schaffen. Dazu sollen Fahrradparkhäuser in Wohnsiedlungen aufgestellt werden. Bügel zum Schutz von Baumscheiben müssen so gestaltet werden, dass Fahrräder sicher abgestellt werden können.

Von einer guten Radinfrastruktur profitieren wir alle. Der Verkehr entzerrt sich, es gibt mehr lebenswerten Raum. Die Straßen werden sicherer. Wir GRÜNE setzen uns für **weitere Tempo-30-Zonen** ein. An der Lissaboner Allee und an der Adelenstraße waren unsere Forderungen nach Tempo 30 erfolgreich.



Auch einen **autofreien Tag** möchten wir GRÜNE planen. Dies wird in anderen deutschen Städten, wie Berlin, bereits erprobt. Durch einen autofreien Tag wird die Straße zu einem Ort zum Flanieren, Spielen und Verweilen. An der Köln-Berliner-Straße könnte dies in Kombination mit einem verkaufsoffenen Sonntag zum entspannten Einkaufen einladen.

Ein Auto wird im Durchschnitt 1 Stunde pro Tag bewegt. Aber viele Stunden steht es im öffentlichen Raum und dominiert unser Stadtbild. Gehwege, Radwege und Straßen sind zugeparkt. Das muss nicht sein. Wir GRÜNE fordern eine **Reduzierung der Parkstreifen** zugunsten des klimaneutralen Rad- und Fußverkehrs. In Wohngebieten könnten Quartiersparkplätze eine Lösung sein. Zusätzlich bedarf es mehr Kontrollen des ruhenden Verkehrs. **Falschparken muss konsequent geahndet werden.**

Es kann und mag nicht jede*r Rad fahren. Daher unterstützen wir GRÜNE gleichermaßen die **Stärkung des ÖPNVs**. Dieser ist Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge und darf nicht nach rein betriebswirtschaftlichen Kriterien organisiert werden. Wir GRÜNE setzen uns für die Reduzierung der Ticketpreise ein. Daher fordern wir ein 365-€-Jahresticket für das ganze Ruhrgebiet. Außerdem setzen wir GRÜNE uns für Taktverdichtungen (insbesondere in den Außenbezirken) sowie den Ausbau von Haltepunkten und Fahrgastunterständen ein. Wir werden zudem darauf hinwirken, auch Gebiete mit zeitweise geringer Verkehrsnachfrage, wie zum Beispiel im Bereich der Schlagbaumstraße, mit flexibler Linienführung der Busse zu erschließen.

Wir GRÜNE fordern den Ausbau der U41 als **Straßenbahn** nach Berghofen bis zur Busenbergstraße sowie die Verlängerung der U47 bis zum Bahn-Haltepunkt Aplerbeck Süd.

Wir werden in den nächsten Jahren verstärkt Druck machen, damit die gesetzlichen Anforderungen zur **barrierefreien Gestaltung** des ÖPNVs erfüllt werden. Wir verlangen mehr Platz für Rollatoren, Kinderwagen und Fahrräder in Bussen und Bahnen.

Wir betonen: Kurzfristiges und rein ökonomisches Denken führt weiter in die Klimakrise. Wer heute in den ÖPNV und den Radverkehr investiert, sorgt dafür, dass Menschen auch noch in Zukunft mobil sein können!

5. Nachhaltige Stadtentwicklung statt Flächenverbrauch

Hauptziel einer nachhaltigen GRÜNEN Stadtentwicklung ist ein immer geringer werdender Verbrauch von **Freiflächen** und der Schutz **naturnaher Lebensräume** sowie der Erhalt einer vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt. Die Dachbegrünung soll gefördert, steinerne Vorgärten sollen verhindert werden.

Wir GRÜNE drängen darauf, den Landschaftsplan sowie Umweltgutachten der Stadt zu beachten. Ökologisch wertvoller Freiraum darf nicht bebaut werden (zum Beispiel Schürener Feld, Kapellenufer in Sölde, Sölder Waldstraße östlich der Stallbaumstraße und westliche Herrenstraße). Wir wollen Freiräume für **Frischluftschneisen** erhalten. Mehr gepflanzte Bäume und Sträucher, Wildblumen und Wildkräuter verbessern das Kleinklima und bieten Lebensraum für eine vielfältige Tierwelt. Dabei sollen Bäume gesetzt werden, die den mit dem Klimawandel einhergehenden Veränderungen standhalten. Es müssen noch mehr Nistkästen und Insektentischhilfen aufgehängt werden. Eine Begrünung aller geeigneten Dächer im Stadtbezirk wollen wir fördern. Wir GRÜNE sind gegen **Lichtverschmutzung**. Straßenlampen in Nebenstraßen sollen nur dann leuchten, wenn sie benötigt werden.

Wir GRÜNE wollen, dass **Menschen aller Einkommensverhältnisse** im Stadtbezirk Aplerbeck wohnen können; in einem Stadtbezirk, der gut für Kinder ist und Lebensqualität für alle bietet. Deshalb wollen wir, dass vorhandener **Wohnraum** gesichert wird (zum Beispiel durch Erhaltungssatzungen) und bezahlbare, dauerhaft gebundene Wohnungen neu gebaut werden. Wenn städtische Grundstücke vergeben werden, dann nicht nach dem Prinzip des Höchstgebots, sondern vorrangig an Genossenschaften und Baugemeinschaften

mit der Maßgabe, dort **preiswerte Wohnungen** zu errichten. Erbbaurecht muss vor Verkauf, Nachverdichtung muss vor Erschließung neuer Flächen stehen.

Im bisherigen Gewerbegebiet Altschüren-West (obere Pekingstraße) soll mittelfristig Gewerbe durch Wohnraum ersetzt werden. Den Gewerbetreibenden sollen alternative Standorte angeboten werden. Den Bebauungsplan wollen wir GRÜNE entsprechend ändern. Wir unterstützen auch **alternative Wohnformen** wie „Tiny Houses“.

Wir GRÜNE sind für die Stärkung des **wohnnahen Einzelhandels**, wie durch einen Drogeriemarkt in Sölde, weitere Einzelhandelsgeschäfte auf der Stadtkrone Ost und Unverpacktläden. Einiges haben wir schon durchgesetzt, wie zum Beispiel den Edeka an der Stadtkrone Ost. Wir setzen uns für mehr **Trinkbrunnen** im öffentlichen Raum ein. Die Ortsteilzentren sollen flächendeckend mit kostenlosem Internet ausgestattet werden.

Nordwestlich der Ostkirchstraße - mit ausreichendem Abstand zur Stromtrasse – soll die Fläche für den weiteren Bau von Wohnhäusern und einer Kita genutzt werden. Mittelfristig soll die Stromtrasse als Erdkabel geführt werden.

Günstiger Wohnraum und Erhalt von Freiraum sind kein Widerspruch!

6. Energiewende, Umweltschutz und Nachhaltigkeit

Bereits im Jahr 1972 hat der „Club of Rome“ vor einer Klimakatastrophe gewarnt. Seither sind 48 Jahre vergangen, ohne dass sich ein wirkliches Umdenken gezeigt hätte. Die von uns Menschen verursachte globale Erwärmung und der damit einhergehende Klimawandel können nur durch sofortige und umfassende Maßnahmen auf ein erträgliches Maß begrenzt werden. Weitere schlimme Extremwetter wie Dürren, Brände und Fluten sind nur durch entschiedenes politisches Handeln abzumildern.

Wir GRÜNE setzen uns ein für **Kollektoren, Solarzellen und Kraft-Wärme-Kopplung**, mit der neben Strom auch Wärme erzeugt wird. Die Energiewende gelingt nur mit einer Systemwende!



Der Dortmunder Energieversorger **DEW21** muss wieder ganz unserer Stadt gehören. Er soll nicht länger fremdbestimmt sein (zu ca. 40%) durch einen anonymen Energiekonzern, dem die Interessen von uns Dortmunder Bürger*innen gleichgültig sind. Wir wollen jetzt die Gelegenheit zum Rückkauf dieser Fremdanteile nutzen, die sich durch die Zerschlagung des bisherigen Miteigentümers RWE-Innogy durch RWE und EON ergibt.

Wir wollen den **Verkehr entschleunigen**. Durch den Umstieg vom Auto auf das Fahrrad, den ÖPNV oder gar zu Fuß kann CO₂ vermieden und unser Stadtbezirk viel lebenswerter werden.

Wir GRÜNE wollen **Müll vermeiden**. Noch beruht unsere heutige Wirtschaft auf dem Grundsatz, schnell viel und kostengünstig zu produzieren und zu verkaufen. Das führt zwangsläufig zu Müllbergen. Wir GRÜNE unterstützen alle, die mit uns dafür sorgen, dass weniger weggeworfen wird. Dadurch wollen wir eine Kultur des nachhaltigen Wirtschaftens fördern. Wir GRÜNE wollen uns dafür einsetzen, dass im Stadtbezirk Aplerbeck ein Reparaturcafé entsteht, in dem defekte Geräte, Möbel und Fahrzeuge repariert werden können. Ferner wollen wir erreichen, dass in unserem Stadtbezirk unverpackte Waren angeboten werden.

Wir GRÜNE wollen eine Entwicklung fördern, die regionale und saisonale Produkte unterstützt. Die Transparenz der Produktionskette ist uns wichtig. Massentierhaltung lehnen wir ab.

Wir sind die Generation, die etwas gegen die Klimakatastrophe tun kann. Die Lösungen sind vorhanden, wir alle müssen und können vieles tun

7. Kultur und Veranstaltungen

Wir GRÜNE möchten den Aplerbecker Marktplatz und den Rodenbergpark als **Veranstaltungsorte** weiterentwickeln. Wir setzen uns für die dort stattfindenden regelmäßigen und teilweise traditionsreichen Veranstaltungen ein, wie zum Beispiel den Apfelmarkt, den Kunstfrühling, den Mittelaltermarkt und das Bierfest. Die ehrenamtlichen Veranstalter*innen müssen bei der Organisation besser unterstützt werden. Es dürfen ihnen keine bürokratischen Hindernisse in den Weg gelegt werden. Den Aplerbecker Wochenmarkt und die Veranstaltungsreihe Markt im Park möchten wir ebenso erhalten wie die Kirmesveranstaltungen. Zudem sollen regelmäßig **Freiluftveranstaltungen** auf dem Rodenberg-Vorplatz durchgeführt werden. Vorbild ist dabei das erfolgreiche Gastspiel des Jazzclubs „domicil“ im September 2019. Die Musikveranstaltungen im Ratskeller wollen wir GRÜNE weiter fördern. Dort können bei Jamsessions interessierte Musiker*innen mitspielen.

Der Stadtbezirk Aplerbeck benötigt schon lange einen großen **Veranstaltungsraum**. Dieser soll sowohl für kleinere Gruppen als auch für größere Events (zum Beispiel für Konzerte der Schulen) nutzbar sein.

Wir GRÜNE unterstützen kulturelle Veranstaltungen und die traditionellen Trödel- und Weihnachtsmärkte in den Ortsteilen. Der Verein „Unsere Mitte Steigerturm“ zeigt, wie **ehrenamtliches Engagement** das gemeinschaftliche Leben befördert. Wir unterstützen insbesondere freie Gruppen und niederschwellige Konzepte wie zum Beispiel Poetry-Slams, Talent-Wettbewerbe und Spielertreffen.

Auf GRÜNE Initiative hin steht seit 2013 auf dem Aplerbecker M

arktplatz ein sehr gut angenommener **öffentlicher Bücherschrank**. Wir setzen uns dafür ein, dass auch in anderen Ortsteilzentren solche Schränke aufgestellt werden. Wir GRÜNE wollen die **Stadtteilbibliothek** in Aplerbeck erhalten und weiterhin unterstützen. Die Bibliothek soll zu einem für alle nutzbaren Arbeitsort weiterentwickelt werden. Neben Büchern sollen dort vermehrt Hörbücher, Spiele und elektronische Medien ausgeliehen werden können. Lesungen und Vorleseangebote für Kinder wollen wir ebenfalls ausbauen.

Wir GRÜNE unterstützen **Kunst im öffentlichen Raum**. Die Kunstwerke im Stadtbezirk möchten wir erhalten und pflegen. Gebäudeleerstände möchten wir für temporäre (Schaufenster-)Ausstellungen nutzen.

Auch Geschichte soll direkt vor Ort erfahrbar sein. Deshalb möchten wir GRÜNE, dass mehr Straßen mit **Legendschildern** ausgestattet werden. Wir möchten weiterhin vertrauensvoll mit dem Geschichtsverein zusammenarbeiten. Wir GRÜNE wollen das Magnetmuseum und die Film-Bühne Zur Postkutsche (das einzige Vorstadtkino Dortmunds) stärker in den Fokus der öffentlichen Wahrnehmung rücken. Der Austausch mit den Einrichtungen des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) wollen wir ebenfalls verbessern.



Kulturelles Leben stärkt die Gemeinschaft im Stadtbezirk!

8. Sport

Sportkultur ist integrativer Bestandteil der Stadtentwicklung. Wir GRÜNE kümmern uns um den **Breitensport** mit bedarfsgerechten Angeboten. Ziel unserer Arbeit für den Stadtbezirk ist insbesondere eine verlässliche und enge Partnerschaft zwischen Stadt, Stadtbezirk, Schulen und Sportvereinen.

Zahlreiche **Sportvereine** brauchen und sollen auch weiterhin unsere **finanzielle und politische Unterstützung** erhalten, wie zum Beispiel bei der Zustimmung zum Bau von ökologisch verträglichen Kunstrasenplätzen ohne

Mikroplastik und der daran anschließenden Übergabe an die Vereine in eigene Trägerschaft. Dieses Modell wurde schon vor Jahren von uns GRÜNEN erfolgreich unterstützt. Daneben müssen jedoch auch frei zugängliche, gut ausgestattete **Bolzplätze und Sportstätten** für die Kinder und Jugendlichen geschaffen und erhalten werden, die nicht in Vereinen organisiert sind. Der Sport- und Freizeitpark an der Schweizer Allee ist gut angenommen und unverzichtbar.

Wir GRÜNE wünschen uns eine Verbesserung der **Sporthallensituation** in Aplerbeck nicht nur für Schulen. Daher unterstützen wir den schon geplanten Neubau der Sporthallen an der Emschertal-Grundschule in Sölde und an der Aplerbecker-Mark-Grundschule. Zusätzlich fordern wir GRÜNE eine Dreifachturnhalle im Bereich des Schulzentrums an der Schweizer Allee sowie eine Zweifachturnhalle an der Aplerbecker Grundschule, weil dort eine Sanierung der alten Gymnastikhalle nicht zielführend ist.

Der **Sportplatz** am Gymnasium an der Schweizer Allee soll zusammen mit Sportvereinen wieder nutzbar gemacht werden. Die **Laufbahn** im Emscherstadion wollen wir GRÜNE mit einer Tartanbahn ausstatten, um den Schüler*innen der umliegenden Schulen gute Bedingungen für den Sportunterricht zu bieten.

Auch unser **Aplerbecker Hallenbad** verdient besondere Unterstützung. Die Warmwasserbereitung soll durch eine Solarthermieanlage und das Elektrolyseverfahren zur Wasseraufbereitung deutlich ökologischer werden. Eine Photovoltaikanlage soll für den Strom sorgen. Auch für Kinder und Jugendliche ohne Vereinszugehörigkeit unterstützen wir Aktionen wie „interkulturelle Spielfeste“ oder Events im Sport- und Freizeitpark.

Wir GRÜNE wollen Sportmöglichkeiten für alle fördern!

9. Demokratie und Rechtsstaat

Wir GRÜNE setzen uns ein für Gleichberechtigung, Vielfalt und eine lebendige Demokratie. Wir wollen eine **offene und friedliche Gesellschaft**, in der alle Menschen gleichberechtigt sind und in der sich jede*r frei entfalten kann.

Dafür müssen wir Hass und Hetze entschlossen bekämpfen. Wir GRÜNE fordern das Verbot von Neonazi-Gruppen. Wir zeigen **klare Kante** gegen menschenfeindliche Propaganda, Antisemitismus und Rassismus. Wir stellen uns gegen den Versuch, Minderheiten auszugrenzen. Wir GRÜNE setzen uns für eine **starke demokratische Zivilgesellschaft** ein. Zudem unterstützen wir Initiativen und Organisationen, die sich gegen den grassierenden Rechtsextremismus engagieren (zum Beispiel die "DO-Tour für Respekt" der Jugendfreizeitstätte Aplerbeck). Unsere Wertschätzung gilt den Einsatzkräften wie den Rettungsdiensten und der Feuerwehr sowie der Polizei und der Justiz, die als sichtbarer Arm des staatlichen Gewaltmonopols in besonderer Weise als Hüterin und Verteidigerin von Rechtsstaat und Demokratie gefordert sind.

Wir GRÜNE verteidigen den freiheitlichen und sozialen Rechtsstaat, auch wenn es unbequem ist.

GRÜNE Politik steht für den konsequenten Schutz von Menschenrechten, wie sie im Grundgesetz verankert sind.

JETZT muss sich vieles ändern, damit wir auch morgen noch gut leben können! Darum GRÜN:

- **Klimaschutz JETZT angehen**
- **Integration JETZT anpacken**
- **Gegen Armut und Ungleichheit JETZT vorgehen**
- **Gemeinschaft JETZT stärken**
- **Demokratie, Gleichberechtigung und Europa JETZT verteidigen**

Wählen Sie am 13. September uns GRÜNE

- **in die Bezirksvertretung Aplerbeck**
- **in den Rat der Stadt Dortmund**
- **in das Ruhrparlament**
- **und die GRÜNE Daniela Schneckenburger zur Oberbürgermeisterin**

Wir GRÜNE handeln, ehe es zu spät ist. Dazu brauchen wir weiterhin Ihre Unterstützung. Gemeinsam für mehr Lebensqualität!

Unsere Bezirksvertretungskandidat*innen für den Stadtbezirk Aplerbeck



Internet:

<https://aplerbeck.gruene-dortmund.de>

instagramm:

https://www.instagram.com/gruene_dortmund_aplerbeck/

	3	4	1	6	5	2
Platz 1	Barbara Blotenberg , geb. 1960, Hausfrau > Senior*innen, Wohnen, Soziales, Umwelt, Flughafen					
Platz 2	Benjamin Beckmann , geb. 1980, Diplom-Statistiker, Aktuar > Finanzen, Mobilität, Schule, Integration					
Platz 3	Ursula Hertel , geb. 1952, Lehrerin im Ruhestand > Demokratie, Ehrenamt, Schule, Mobilität					
Platz 4	Thomas Kupke , geb. 1978, Erzieher > Kinder und Jugend, Demokratie, Mobilität, ÖPNV					
Platz 5	Monika Stöcker-Haag , geb. 1967, Lehrerin > Schule, Kinder und Jugend, Sport, Inklusion					
Platz 6	Ulrich Riese , geb. 1946, Dipl.-Ingenieur > Umwelt, Klima, Energie, Arbeitsschutz					



Platz 7: Martina Klein , geb. 1962, Lehrerin > Kinder und Jugend, ÖPNV, Schule, Kultur	Platz 8: Rolf Buscher , geb. 1955, Verw.-Beamter im Ruhestand > Mobilität, Senior*innen, Kinder und Jugend	Platz 9: Annika Stahl , geb. 1980, Tagesmutter > Mobilität, Kultur, Sport	Platz 10: Derick Meßling , geb. 1949, Künstler > Flughafen, Kultur, Ehrenamt
---	---	--	---



Platz 11: Anja Ludwig , geb. 1968, Controllerin > ÖPNV, Integration, Demokratie, Finanzen	Platz 12: Martin Knauber , geb. 1958, Bauingenieur > Klima, Energie, Mobilität, Bauen und Wohnen	Platz 13: Walther Heuner , geb. 1950, Lehrer im Ruhestand > Kinder und Jugend, Flüchtlingspolitik	
--	---	--	--

Sie haben wieder die Wahl ! Wählen Sie richtig ! Noch mehr GRÜN vor Ort !

[V.i.S.d.P.: Walther Heuner, Schweizer Allee 121, 44287 Dortmund]

<https://aplerbeck.gruene-dortmund.de/>

8

https://www.instagram.com/gruene_dortmund_aplerbeck/